

Wildsachsen

Dorfladen hat neue Mitarbeiter

VON BARBARA HELFRICH



Dorfladen (Bild: FR/Oeser)

Der Wildsachsener Dorfladen ist seine Personalsorgen vorerst los. Zwei öffentlich geförderte Stellen, die lange vakant waren, sind wieder besetzt, so Ralph Delhees von der Selbsthilfe im Taunus, die das Geschäft betreibt.

Vor zwei Monaten wurde in den städtischen Gremien thematisiert, dass weder Arbeitsamt noch Kreis geeignete Mitarbeiter schicken. Kurz darauf hätten beide je eine Arbeitslose vorgeschlagen - auch als Reaktion auf Zeitungsberichte, vermutet Delhees. Eine der Frauen ist jetzt für ein Jahr eingestellt, die andere für neun Monate. Ihr Lohn wird bezuschusst. Ziel ist die Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt.

Für den Dorfladen sinken dadurch die Lohnkosten. Eine 400-Euro-Mitarbeiterin, die eingestellt worden war, weil Arbeitsagentur und Kreis niemanden schickten, verlor jedoch ihren Job wieder. "Wir hätten sie gerne als ABM-Kraft übernommen", so Delhees. "Doch das ging nicht, weil sie nicht im Kreis wohnt." Eine dritte geförderte Stelle würde die SiT gerne noch besetzen. "Am Liebsten für zwei Jahre", so Delhees, denn immer wieder neue Mitarbeiter einzuarbeiten sei sehr aufwändig. Finanziell komme der Dorfladen durch die Lohnzuschüsse "langsam wieder in ruhigeres Fahrwasser". Doch kostendeckend wirtschaftete er noch immer nicht - obwohl die Stadt Hofheim monatlich 1500 Euro zuschießt, um die öffentliche Nahversorgung im kleinsten und abgelegensten Stadtteil zu sichern.

Täglich 100 Kunden

Damit der vor einem Jahr eröffnete Dorfladen aus den Miesen kommt, müsste sich der Umsatz verdoppeln, so Delhees. Zwar kommen täglich 100 Kunden in den Laden. Doch die meisten kaufen nur Kleinigkeiten - knapp über sechs Euro geben sie im Durchschnitt aus. Der subventionierte Dorfladen soll der Bäckerei und der Metzgerei, die es in Wildsachsen noch gibt, keine Konkurrenz machen. Dies sei "eine schwierige Vorgabe", so Delhees, da sie die Verdienstmöglichkeiten einschränke. Die Stadt will die Entwicklung des Ladens bis zum Jahresende abwarten, bevor sie über eine weitere Unterstützung entscheidet.